

WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

PRESSEMITTEILUNG

Die Ausstellung Kulturhauptstadt2024.at in Salzburg:

„Wozu Salzburg Kulturhauptstadt 2024?“

Die Perspektiven des Formats „Kulturhauptstadt“ in Österreich und Europa

Im Jahr 2024 wird Österreich zum dritten Mal eine Kulturhauptstadt Europas stellen – es wird die 72. im Laufe der Initiative sein. Welche Argumente dabei für eine Bewerbung Salzburgs sprechen, wurde im Zuge der Ausstellungseröffnung am 07.04.2016 im Agnes Muthspiel Hörsaal des Unipark Nonntal diskutiert.

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse der gleichnamigen multidisziplinären Lehrveranstaltung des Sommersemesters 2015, diese wandert seit September durch Österreich. Das Foyer des Uniparks Nonntal der Universität Salzburg war der sechste Halt der Wanderausstellung, die von **Martin Weichbold**, Dekan der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, eröffnet wurde. Im Anschluss berichtete **Elisabeth Leitner**, Initiatorin der Plattform kulturhauptstadt2024.at und Studiengangsleiterin für Architektur an der FH Kärnten, wie es zu der Initiative kulturhauptstadt2024.at kam, wie sich das Regelwerk der EU im Laufe der Jahre veränderte und welche Anforderungen derzeit an eine Bewerberstadt gestellt werden. Darauf folgte eine Ausstellungsführung von **Elisabeth Leitner und Martin Bödenauer**. Dabei wurden die verschiedenen Ansätze der Lehrveranstaltung angesprochen und die Arbeiten der Studenten kurz vorgestellt. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung, gingen 100 Studierende und 25 Lehrende von fast allen Planungsuniversitäten Österreichs der Frage nach, welche österreichische Stadt (mit Region) im Jahr 2024 im europäischen Scheinwerfer stehen soll.

Podiumsdiskussion

Unter der Moderation von **Gerbert Schwaighofer** wurde das Thema „Wozu Salzburg Kulturhauptstadt 2024?“ diskutiert und dabei mögliche Chancen für Salzburg als Stadt der Hochkultur thematisiert. **Martin Heller** erläuterte anhand des Beispiels Linz09 wie das Konzept der Kulturhauptstadt der Stadt mit ihrer schwierigen Geschichte ein Selbstwertgefühl verlieh. Er verglich den Titel der Kulturhauptstadt mit einem Stipendium, bei dem teilweise selbst gezahlt werden müsse, dass viel Arbeit und Selbstreflexion voraussetze, um als Ergebnis die eigene Identität zu definieren. Wichtig für eine Bewerbung sei dabei sowohl die Vision, als auch die Organisation und die politische Begleitung, um im Rahmen einer Kulturhauptstadt mehr zu wollen, als man sich zutraue. **Elisabeth Leitner** sprach an, dass der Titel den Diskurs mit unterschiedlichen Bürgern und Gruppen in den unterschiedlichen Stadien der Bewerbung brauche. Selbst wenn eine Stadt den Titel nicht bekomme, berge die Bewerbungsphase ein großes Potential für Veränderungen. Die Diskussion müsse an den Punkten ansetzen, die Schmerzen bereiten. Die EU fordere einen nachhaltigen Prozess für die Bewerbung, was durch eine Jury nach dem Willen, der Unterstützung und der Machbarkeit geprüft wird. Sie gab zu Bedenken, ob auch in 50 Jahren die Festspiele und Sound of Music noch ein Thema sein werden. Für **Sonja Puntscher-Riekmann** war es bereits bei der Kulturhauptstadt 2009 unverständlich, dass es keine Bewerbung aus Salzburg gab. Für sie beruhe europäische Kultur auf vielen Gemeinsamkeiten, da die geschichtliche Entwicklung einen steten Dialog ergab und sich eine gemeinsame Formensprache entwickelte, die die Staaten noch heute verbindet. Gleichzeitig sei der zunehmend härtere Ton in der EU sehr problematisch und die Union ist von großen Problemen betroffen. Die Fragen der Entwicklung werden umso wichtiger und der Titel wäre für Salzburg ein guter Ausgangspunkt diese zu diskutieren.

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs und ist Teil des future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.



Städtebau TU Wien



LANDSCAPE
www.landscape.tuwien.ac.at

INSTITUT FÜR
KUNST UND
GESTALTUNG

di:angewandte

SOCIAL DESIGN
ARTS AS URBAN INNOVATION

kunstuniversität linz

ja | akademie der bildenden künste wien
Institut für Kunst und Architektur

future.lab

WWW.KULTURHAUPTSTADT2024.AT

Heinrich Spängler spricht anhand des Beispiels des Guggenheim Museums vertane Gelegenheiten in Salzburg an, als sich die politische Ebene nicht eindeutig positionieren und entscheiden wollte. Von den Fehlern Salzburgs profitierte später Bilbao, das sich nach der Ära des Stahlbaus um eine neue Identität bemühte. Er betonte, dass man sehr stolz auf die Institutionen Salzburgs sei, sich aber bewusst sei, dass die Strukturen versteinert seien und forderte die Auseinandersetzung mit der Thematik. Aus dem Publikum wurde angeregt, die Auswirkungen eines möglichen Titels für Salzburg zu prüfen und sich dann zu entscheiden. Ebenso wurde die Musealisierung in Salzburg als großes Problem benannt. Neben Schönheit und Geschichte gäbe es Schmerzpunkte wie Wohnkultur und Stadtkultur, die von der Politik noch nicht erkannt würden. Es wurde auch die bereits vorhandene Kulturinfrastruktur angesprochen, die eine Neuentwicklung erschwere. Daher solle eher die Stadtentwicklung im Vordergrund sein, als der Titel der Kulturhauptstadt.

Die Ausstellung im Foyer des Unipark Nonntal in Salzburg ist von 07.04. – 18.05.2016 zu sehen. Sie wird als nächste Station im November in Wels zu besichtigen sein.

„Wozu Salzburg Kulturhauptstadt 2024?“ – Eröffnung und Podiumsdiskussion: 07.04.2016, 17:30 Uhr und 19:00 Uhr

Ausstellung Salzburg: 07.04. – 18.05.2016
Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg

Begrüßung:

Martin Weichbold, Dekan der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät

Diskutanten/innen:

Martin Heller, ehemaliger Geschäftsführer Linz 09

Elisabeth Leitner, Initiatorin kulturhauptstadt 2024.at

Sonja Puntscher-Riekmann, Leiterin des Salzburg Centre of European Union Studies an der Universität Salzburg

Heinrich Spängler, Aufsichtsratsvorsitzende der Spängler Bank

Moderation:

Gerbert Schwaighofer, Leiter des Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst

Weitere Informationen:

www.kulturhauptstadt2024.at

www.facebook.com/kulturhauptstadt2024

Rückfragen:

Elisabeth Leitner, elisabeth.leitner@kulturhauptstadt2024.at

Organisation Ausstellung Salzburg, salzburg@kulturhauptstadt2024.at

Public Relation, publicrelation@kulturhauptstadt2024.at

Pressefotos:

<http://www.kulturhauptstadt2024.at/central/ausstellung/ausstellung-salzburg/>

Das Copyright der Fotos liegt bei kulturhauptstadt2024.at

Kulturhauptstadt2024 ist ein gemeinsames Projekt aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs und ist Teil des future.lab der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien.



Städtebau TU Wien



www.urbanlab.info
citylab . rurallab . landscapelab



LANDSCAPE
www-landscape.tuwien.ac.at

INSTITUT FÜR
KUNST UND
GESTALTUNG

di:angewandte
University for Applied Arts Vienna
University of Applied Arts Vienna

SOCIAL DESIGN
ARTS AS URBAN INNOVATION

kunstuniversität linz
University for Applied Arts Linz

ja | akademie der bildenden künste wien
Institut für Kunst und Architektur
Institute for Applied Arts Vienna, Department of Applied Arts

future.lab